

Das Römerlager Anreppen

Mit der Entdeckung des Römerlagers Anreppen im Jahre 1967 wurde eines der wichtigsten frühromischen Denkmäler der provinzialrömischen Forschung in der deutschen und der internationalen Archäologie gefunden.

Um die Bedeutung des Lagers in Anreppen besser zu verstehen, ist ein kleiner Ausflug in die römische Geschichte hilfreich:

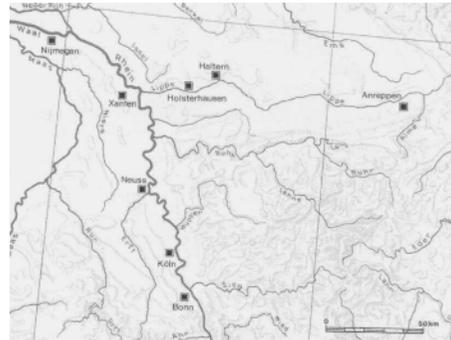
Nach dem Gallischen Krieg Caesars (58 bis 52 v. Chr.) wurde der Rhein zur römischen Grenze erklärt. Doch der Fluss wurde aufgrund ungenügender militärischer Sicherung immer wieder von überfallartig einfallenden germanischen Stämmen überschritten. Dies führte zu kriegerischen Auseinandersetzungen, die 16 v. Chr. in der Niederlage einer römischen Legion unter M. Lollius gipfelten. Nach der Neuorganisation der gallischen Provinzen durch Augustus, in deren Zuge erstmals römische Truppen am Rhein stationiert wurden, folgte 12 v. Chr. eine Offensive in die Germania Magna, um so den Raum rechts des Rheins unter Kontrolle zu bringen.

Die militärischen Aktionen wurden zunächst von Drusus, dem Stiefsohn des Augustus, geführt und nach dessen Tod 9 v. Chr. durch seinen Bruder Tiberius fortgesetzt. Durch die Umsiedlung der germanischen Sugamber und Friedensverträge mit weiteren germanischen Stämmen konnte das Gebiet befriedet werden. Die Römer zogen sich wieder hinter den Rhein zurück.

Das Römerlager Anreppen

Da es um die Zeitenwende aber erneut zu Schlachten mit germanischen Stämmen kam, beschlossen die Römer schließlich, das Gebiet rechts des Rheins dauerhaft zu besetzen.

Wahrscheinlich handelt es sich beim Römerlager Anreppen um das von dem römischen Geschichtsschreiber Velleius Paterculus erwähnte Winterlager am Oberlauf der Lippe. Das 23 Hektar große Lager wurde im Winter 4 bis 5 n. Chr. erbaut und beherbergte bis zu 6.000 Soldaten.



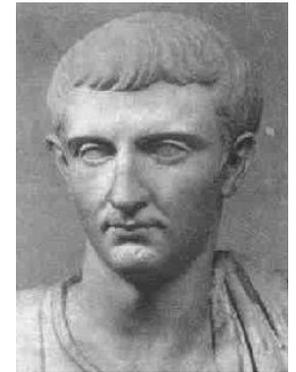
Lage des Lagers

Aufgrund der bisher bekannten Innenbebauung lässt sich feststellen, dass es nicht nur als Versorgungs- und Nachschublager diente, sondern auch dauerhaft ein bedeutendes Truppenkontingent dort stationiert war.

Fachleute vermuten, dass Tiberius, der damals der zweite Mann an der Spitze des römischen Weltreiches war, von Anreppen aus seine Truppe befehligte, um Germanien zu erobern. Er war bei seinen Soldaten sehr beliebt, da er sich gern bei ihnen aufhielt.

Das Römerlager Anreppen

Die Vermutung, dass es tatsächlich der spätere römische Kaiser Tiberius war, der die Truppen in Anreppen befehligte, wird durch den Fund des Prätoriaums, das Wohnhaus des Kommandeurs, gestützt. Es ist mit einer Größe von 3.378 m² das größte Prätorium aller Lippe-Lager.



Tiberius
Römischer Kaiser
14 – 37 n. Chr.

Es hat einen einzigartigen Grundriss und war außergewöhnlich groß und prächtig gestaltet. Den Fachleuten zufolge kann ein so luxuriöses Bauwerk inmitten der germanischen Einöde nur für den großen Feldherrn höchstpersönlich gedacht gewesen sein.

Das Prätorium war von mehreren kleinen Villen umgeben, die von den Tribunen, also den Staboffizieren, bewohnt wurden. Die Soldaten waren in Mannschaftsunterkünften untergebracht. Doch auch in Anreppen mussten sie auf einen bescheidenen Luxus nicht verzichten. So wurden im Lager Thermen nachgewiesen, in denen sie sich dem Sport und der Körperpflege widmen konnten. Weiterhin befanden sich im Lager u.a. die Kommandantur, Speicher, eine Werkstatt und ein Krankenhaus. Alle Gebäude wurden in Form von Fachwerkhäusern erbaut.

Das Römerlager Anreppen

Bei den immer wieder auflodernden Kämpfen standen die besten römischen Kampftruppen den in der Kriegstechnik weit unterlegenen Germanenstämmen - angeführt von Arminius - gegenüber. Römische Infanterie und eine gewaltige seetüchtige Flotte mit tausend Schiffen überzogen weite Teile Germaniens vom Main bis zur Nordsee mit militärischen Operationen. Als Hauptaufmarschlinie in das Innere Germaniens diente der Flusslauf der Lippe, bis hin zum Römerlager Anreppen.

Unter dem Statthalter Quintilius Varus kam es dann aber 9 n. Chr. in der bekannten Teutoburgerwaldschlacht (Varusschlacht) zu einer Niederlage gegen germanische Stämme, bei der die 17., 18. und 19. römische Legion vernichtet wurden. Nach den bisherigen Erkenntnissen wurden alle rechtsrheinischen Lager, also auch das Lager Anreppen, in der Folge dieser Schlacht von den Römern planmäßig geräumt.

Im Römerlager Anreppen wurden bei Grabungen verschiedene Gegenstände aus der Römerzeit gefunden. Bei den Funden handelt es sich um tägliche Gebrauchsgegenstände aus einem römischen Lager. So wurden z.B. Keramikgeschirr und Vorrats- und Kochgefäße, aber auch Metallobjekte wie Werkzeuge, Nägel und Ausrüstungsteile gefunden.



Der bekannteste Fund:
Groteske Terracottafigur

Das „Römerdorf“ Anreppen

Erstmalig erwähnt wurde das heute 9.992 km² große "William Anripe" (Dorf Anreppen) im Jahre 1250. Für 60,- Mark verpfändete der erwähnte Bischof Simon von Paderborn seinem Drost Konrad von Edlen das alte Haus in Paderborn und die Fischerei zwischen Delbrück und Anreppen, am Bach (Bewer). Der lateinische Text spricht von Delbrugge (Delbrück) und Anripe. Der Ortsteil Leste wurde bereits ca. 200 Jahre vorher, im Jahre 1031, erstmals urkundlich erwähnt, denn in diesem Jahr schenkte Bischof Meinwerk von Paderborn dem Abdinghofer Kloster seine Besitzung in Lessete (Leste).

Im 14. Jahrhundert ließen sich die Herren von Anreppen in dem Lippedorf nieder. Sie waren zeitweise im Besitz des alten Koldenhofes, bevor sie ins entfernte Livland auswanderten. Das Anreppener Wappen war ursprünglich das Wappen der Herren von Anreppen.

Die erste Schule in Anreppen wurde im Jahre 1788 auf dem Hofe des Colon Joachimsmeier erbaut. Nach Ausweis der Revision vom Jahre 1800 wurde die Schule von etwa 30 Zöglingen besucht. Das Schulgeld betrug jährlich 1 Taler. Außerdem hatte jedes Schulkind zur kalten Winterzeit 3 Groschen für Feuerungsmaterial beizusteuern.

In den 70iger Jahren entstanden viele Baggerseen, die ständig größer wurden. Diese sollen Naherholungsgebiete werden.

Bis 1975 gehörte Anreppen politisch zum Amt Salzkotten-Boke im Kreis Büren und ist seitdem ein fest verwurzelter Ortsteil der Stadt Delbrück im Kreis Paderborn.

Anreppen zählt z. Zt. 1408 Einwohner.



2000 Jahre Römerlager Anreppen

Archäologische & geschichtliche Hintergründe und Informationen

Weitere Informationen sowie Buchungen von Führungen am Römerlager unter:

www.anreppen.de